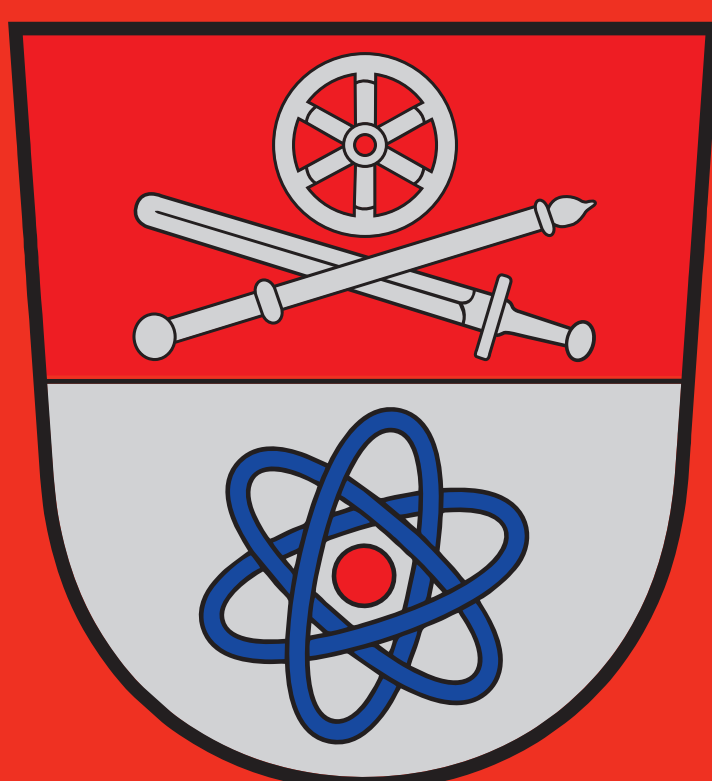


# 1965



## Das Ortswappen Ein Brückenschlag von der Vergangenheit zur Gegenwart

Der Gemeinderat von Großwelzheim beschloss, am 26. September 1964 ein Wappen einzuführen. Die um entsprechende Mithilfe gebetene Generaldirektion der staatlichen Archive Bayerns, gab in einem Schreiben vom 18. Dezember 1964 wesentliche Anregungen und Hinweise und empfahl gleichzeitig als Entwurfsgestalter für das Wappen den Schweinfurter Heraldiker Friedrich Kretschmer. Diesen beauftragte die Gemeinde mit der Fertigung von Entwürfen nach Ideen und Vorschlägen der staatlichen Archive. Bei einer Ortsbesichtigung, insbesondere der Industrieanlagen und des Atomkraftwerkes, fand Kretschmer weitere Inspirationen zur Gestaltung des Wappens.

Er legte der Gemeinde mehrere Entwürfe vor, aus denen der Gemeinderat am 13. April 1965 den Vorschlag mit dem Atomsymbol auswählte.

Nach Sanktionierung des Vorschlages durch die Generaldirektion der staatlichen Archive und nach einigen Änderungen durch den Heraldiker Kretschmer gab die Generaldirektion am 21. September 1965 in einem Endgutachten nachfolgende endgültige Stellungnahme ab:

Die Gemeinde Großwelzheim hat bisher kein eigenes Wappen geführt. Die Annahme eines eigenen Wappens wurde vom Gemeinderat am 13. Juli 1965 beschlossen. Die Beschreibung des neuen Wappens lautet:

*„Geteilt von Rot und Silber; oben schräg gekreuzt ein silberner Richterstab und ein silbernes Schwert, darüber schwebend ein sechsspeichiges silbernes Rad; unten das blaue Atomsymbol mit dem roten Kern. Der Inhalt des Hoheitszeichens ist wie folgt zu begründen: Großwelzheim gehörte zu den sogenannten Freigerichtsorten, die in einer langdauernden gebietsgeschichtlichen Entwicklung aus der Botmäßigkeit des alten Reiches unter der Landeshoheit des Kurfürstentums der Mainzer Erzbischöfe kamen. Daran erinnern im Gemeindegewappen Sinnbilder von Kurmainz (Mainzer Rad) und die Zeichen für die Freigerichtsbarkeit (Richterstab und Schwert). Die Errichtung eines Versuchsatomkraftwerkes in der Gemeinde wird durch das in der außerbayerischen Heraldik bereits heimisch gewordene Atomsymbol dargestellt. (Das Atomsymbol zeigt die Bahnen von drei Protonen um den Atomkern).“*

Am 27. Dezember 1965 gab das Staatsministerium des Innern die Zustimmung zur Annahme des Wappens.



Sponsoren:

